ÖSTERREICHISCHE

BOTANISCHE ZEITSCHRIFT.

Redigirt von Dr. Richard R. von Wettstein,
Privat-Docent an der k. k. Universität Wien.
Herausgegeben von Dr. Alexander Skofitz.

XLI. Jahrgang. N°. 10. Wien, October 1891.

Ergebnisse einer botanischen Reise nach der Insel Samothrake.

Von Dr. Arpad v. Degen (Budapest).

(Schluss.[1])

Die Vegetation der Insel Samothrake ist charakterisirt durch das Fehlen grösserer Bestände. Es sind mir nur einige Platanenhaine gemischt mit Oliven und Granaten an den Mündungen der dem Meere zueilenden Gebirgsbäche, z. B. bei den Thermen an der Nordküste in Erinnerung. Mit Ausnahme des südlichen Wachholders in den höchsten Regionen scheint Nadelholz gänzlich zu fehlen. Eichengestrüpp, das Charakteristikon türkischer Forstwirthschaft — die Insel ist Wakuf, d. i. Moscheengut, ihre Einkünfte gehören augenblicklich der Mahmud-Moschee in Constantinopel — ist vorherrschend und zieht sich vom Meere bis in die höhere Bergregion, wo es mit *Paliurus*, *Rhus Cotinus*, *Sumbucus Ebulus*, *Arbutus Unedo*, *Cercis*, *Cotoneaster pyracantha*, *Rubus ulmifolius*, *Spartium luteum*, *Crataegus*, *Ficus* u. A. das Unterholz bildet. Längs der schmalen Nordküste zieht sich ein ausgedehntes *Ericetum* mit *Erica arborea*, *Arbutus*, *Myrtus*, *Pteris*, *Vitex* und *Anthyllis Hermanniae*, längs den Gebirgsbächen aber immer wieder der herrliche Oleander.

Das massenhafte Vorkommen einiger Pflanzenarten, der *Ballota acetabulosa*, *Aegylops ovata*, *Verbascum pycnostachyum* var., *Hypericum crispum* und *Onopordon Ilex*, die beiden letzteren hauptsächlich an der Westseite, ist erwähnenswerth. Die Strandvegetation besteht zum grössten Theile aus weiss- und blaublühendem *Vitex agnus castus* L., der besonders in der Mittagshitze einen nauseös-aromatischen Geruch verbreitet, *Hypericum crispum*, *Centaurea solstitialis*, *Teucrium Polium*, *Poterium spinosum*, *Eryngium creticum*, *Carlina graeca*, *Calycotome villosa*, *Kentrophyllum dentatum*, *Stachys cretica*, *Scleranthus marginatus*, *Scolymus hispanicus*, *Cistus creticus*, *Malcolmia*

[1]) Vergl. diese Zeitschr. Nr. 9.

graeca, *Mentha Sieberi*, *Andrachne*, *Samolus*, *Plantago lanceolata*, *Polycarpon tetraphyllum*, *Linaria Sieberi*, *Lotus angustissimus*, *Lactuca Scariola*, *Euphorbia Peplis*, *Sedum annuum* und *altissimum*, *Cardopatium corymbosum*, *Pallenis spinosa*, *Picnomon Acarna*, *Xanthium spinosum* und *Lagurus ovatus*.

Der allen Winden exponirten, sowie auch der geographischen Lage der Insel ist es zuzuschreiben, dass sich Pflanzen verschiedener Länder und Florengebiete auf ihren Felsen eingefunden haben.

Trotz der Nähe des Berges Athos, sind aber der gänzlich verschiedenen geologischen Verhältnisse wegen — die Insel ist so kalkarm, dass das zum häuslichen Gebrauch nothwendige Material aus alten Mauern gebrannt wird — nur wenige dem Athos eigenthümliche Arten auf ihr zu finden. *Berberis cretica* L., *Arabis bryoides* Boiss., *Arenaria rotundifolia* M. B., *Hypericum rhodopeum* Friv., *Hypericum olympicum* L., *Hypericum sanctum* m., *Carduus Cronius* B. H., *Onopordon Ilex* Jka,, *Vincetoxicum speciosum* Boiss. Spr., *Nerium Oleander* L., *Anthyllis Hermanniae* L., *Prunus prostrata* Labill., *Pimpinella Tragium* Vill., *Thymus Chaubardi* B. H., *Euphorbia deflexa* S. S., *Poa violacea* Bell. wären so ungefähr — ausser den gewöhnlichen mediterranen Gewächsen — die gemeinschaftlichen Arten, welchen die Thonschiefer- und Trachyt-Unterlage auf Samothrake zugesagt hat.

Merkwürdig ist jedenfalls das Vorkommen einiger Klein-Asiatischen Arten, der *Myosotis olympica* Boiss. und der *Viola olympica* Boiss. Bithyniens, des *Cerastium adenotrichum* Cel., der Troas, des *Verbascum pycnostachyum* Boiss. H., und der *Rosa ferox* M. B.

Als Vertreter der griechischen Flora, die nicht nördlicher vordringen, wären: *Malcolmia graeca* Boiss. Sprun., *Arenaria graveolens* Schreb. δ. *graeca* Boiss., *Linum spicatum* Lam., *Bupleurum trichopodum* Boiss. Sprun., *Astragalus Parnassi* Boiss., *Galium setaceum* Lam. und *verticillatum* Danth., [1]) *Filago eriocephala* Guss., *Leontodon graecus* B. H., *Linaria Sieberi* Rb. *Lamium striatum* S. S. β. *minus* Boiss., *Stachys cretica* L., *Sideritis theezans* B. H. und *Ballota acetabulosa* (L.) zu nennen.

Dass sich eine grosse Anzahl der auf dem gegenüberliegenden thrakischen Festlande und Rhodope Gebirgszuge wachsenden Pflanzen auch hier vorfindet, ist in Folge geographischer und geologischer Verhältnisse so selbstverständlich, dass ich die Arten besonders anzuführen unterlasse.

Den Standort der *Symphyandra cretica* wage ich nicht als einen neuen der bisher nur auf Creta gefundenen Art anzuführen, da meine Pflanze in einigen Merkmalen von der Pflanze des Original-Standortes abweicht.

Der Insel endemisch dürfte die *Potentilla Halácsyana* m. und *Alsine Kabirarum* m. et Hal. sein.

Die eben gemachten Bemerkungen über den allgemeinen Vege-

---

[1]) Nur ein nördlicherer Standort in der Dobrudscha bekannt.

tationscharakter, sowie die nun folgende Aufzählung der gesammelten Arten, beschränkt sich leider nur auf die Bestandtheile der Sommervegetation des von mir besuchten Theiles der Insel, es können daher weder erstere noch die letztere einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, vielmehr nur den Zweck einer Orientirung späterer Reisenden einigermassen erfüllen.

Es sei mir schliesslich erlaubt, Herrn Prof. Vámbéry, dessen Empfehlungen an höchsten Orten ich es zu verdanken habe, dass meine letzte Orientreise wesentlich befördert wurde, ferner Herrn Dr. E. v. Halácsy, der mich in der Bearbeitung des gesammelten Materiales mit Rath und That unterstützte, auch an diesem Orte meines verbindlichsten Dankes zu versichern.

Aufzählung der auf der Insel gesammelten Arten.

Clematis Vitalba L. An buschigen Abhängen der Nordseite.

Berberis cretica L. Im Steingerölle der höheren Lagen, so unterhalb der Gipfel Hagia-Sophia und Phengari.

Arabis bryoides Boiss. In Felsritzen der höchsten Felsspitzen, Hagios-Georgos, Hagia-Sophia, Phengari; 15—1600 m.

Malcolmia graeca Boiss. Sprun. var. *integrifolia* Boiss. Am Strande der Nordküste.

Erysimum Smyrnaeum Boiss. Bal. Auf Felsen ober dem Dorfe.

Alyssum orientale Ard. Auf Felsen der Bergregion.

— *murale* W. K. *β. chrysanthum* Boiss. Häufig an gräserreichen Stellen höherer Lagen, 1000—1400 M.

Viola olympica Boiss. Fl. or. I. 464 var. *Samothracica* m. Tota planta atrovirens. Flores minores eis plantae Olympi Bithynici. Eine durch die aus den Blätterräschen emporragenden langen Blüthenstiele, die an den Rändern unbehaarten, mit schmalem weissen Saume berandeten spitzen Sepalen, bis auf $^1/_4$ ihrer Länge ausgerandeten unteren Petalen mit auseinanderfahrenden Zipfeln von allen Formen der *V. macedonica* B. H. (vid. spec. authentic.) weit verschiedene Art. Im Felsgerölle nahe dem Gipfel Hagia-Sophia, Phengari, in der höheren Region überhaupt nicht selten.

Cistus creticus L. An Abhängen der Nordseite.

Silene venosa Gilib. Im Eichengestrüpp.

— *multicaulis* Guss. Auf Felsen der höheren Region selten.

Dianthus pallens S. S. Zerstreut durch die ganze Insel.

Cerastium adenotrichum Čel. Auf den Felsen der Gipfel. Cfr. Oe. B. Z. 1891, p. 232.

Arenaria rotundifolia M. B. *β. pauciflora* Boiss. Auf dem Gipfel Hagia-Sophia und Phengari. Cfr. Oe. B. Z. 1891, p. 153.

— *graveolens* Schreb. *δ. graeca* Boiss. In Ritzen der höchstgelegenen Felsen.

— *serpyllifolia* L. var. *viscida* Lois. Not. p. 68. *A. serp. β. glutinosa* Koch Syn. p. 101. Auf den Gipfeln.

Alsine setacea M. K. Auf Felsen nahe dem Dorfe.

— *Kabirarum* m. et Halácsy n. sp.

Alsine (*Minuartia* Boiss. Flor. or. I. p. 670) perennis, densissime caespitosa caudiculis prostratis, ramis brevissime puberulis, floribus solitariis vel binis, pedicellis calycem aequantibus, foliis setaceo-subulatis, falcatis, fasciculatis, basi trinerviis, obtusiusculis, breviter ciliatulis, calycis puberuli post anthesin tenuiter cylindrici sepalis anguste lineari-lanceolatis, acutis, uninerviis, fascia viridi nervo albo bipartitâ, margine fascia latiori, petalis oblongis, calyce paullo brevioribus, capsula . . .
Auf den Trachytfelsen der höchsten Gipfel Hagia-Sophia (1600 m.).
Proxima *A. trichocalycinae* Heldr. Sart., quae autem sistit plantam laxe caespitosam, cymis densis, multifloris, corymbosis, sepalis glabris attenuato-acuminatis, petalis calyce quadruplo brevioribus.
Sagina procumbens L. Felsen bei der Quelle „Achmat" (1000 m.).
Linum spicatum Lam. Am Strande.
Alcea pallida (W. K.) Buschige Abhänge der Westseite.
Hypericum rhodopeum Friv. Auf Felsen der mittleren und oberen Regionen an der Innenseite des Kraters. (800—1200 m.)
— *olympicum* L. var. *minus* Heldr. Pltae. exs. Eubaeae teste Halácsy. Auffallende Varietät. Wurzelstock in dichtem Rasen sterile Zweige treibend, welche verzweigt und niederliegend sind. Blüthentragende Zweige bedeutend länger als die sterilen, meist einblüthig, dem Boden angeschmiegt zuletzt aufgerichtet. Blüthen so gross als beim Typus. Die Stengel sind dicht beblättert, Blättchen sehr klein, 1—1½ cm. lang, lanzettlich. Durch den doppelt kürzeren Kelch steht die Pflanze jedenfalls dem *H. polyphyllum* Boiss. Bal.[1]) nahe. Häufig in der oberen Region des Mondgebirges (600—1400 m.).
— *perforatum* L. *veronense* Schrk. In Ericeten an der Nordseite der Insel.
— *crispum* L. Am Strande der Westseite, auch in Saatfeldern.
Picnomon Acarna (L.). Am Strande.
Cirsium italicum DC. In den Platanenhainen bei den Quellen der Nordseite.
Carduus Cronius Boiss. Heldr. var. *armatus* B. H. In der höheren Region der Innenseite des Kraters, ober der Quelle „Achmat".
Carthamus dentatus Vahl. An gleichen Orten wie *Onopordon Ilex.*
Centaurea Grisebachii Nym. Consp. 427. *C. macedonica* Griseb. Spicileg. II., p. 240 pro var. *C. paniculatae* (1844) non Boiss. Diagn. Ser. I. b. p. 130 (1842). Thonschieferfelsen der höheren und mittleren Lagen.
— *solstitialis* L. Am Strande.
Crupina vulgaris Cass. An wüsten Stellen nächst dem Dorfe.
Lactuca Scariola L. Nordküste.
Leontodon graecus Boiss. Heldr. Felsen der Gipfel Hagios-Georgos, Hagia-Sophia, Phengari.

---

[1]) Diese Pflanze besitze ich vom Balkan (prope Kalofor in vineis leg. Janka 1872).

Scolymus hispanicus L. Am Strande, an wüsten Stellen.

Xanthium spinosum L. An unbebauten Orten, auf Schutt unterhalb des Dorfes, bei Palaeopolis, am Strande.

Symphyandra cretica A. DC. var. *Samothracica* m. Weicht von der *S. cretica* DC. (Creta leg. Sieb. vid. in herb. mus. nation. hung. sub nomine *Campanulae nutantis*) und der Boissier'schen Beschreibung (Flor. or. III. p. 888) durch doppelt kleinere Dimensionen der Blätter, zusammengesetzten Racemus und durch sparrig auseinanderfahrende, callöse Kelchzipfel ab.

In Felsspalten höherer Lagen der Innenseite des Kraters.

Campanula epigaea Janka. Cfr. Oe. B. Z. 1891, p. 194. Einzeln in dichten Rasen der *Poa violacea* Bell. auf dem Gipfel des Berges Phengari.

Jasione montana. In Felsspalten des Gipfels Hagia-Sophia.

Erica arborea L. Massenhaft am schmalen Ufersaume der Nordküste.

Arbutus Unedo L. Ebenda.

Olea europaea L. Einzeln in Platanenhainen.

Vincetoxicum speciosum Boiss. Sprun. Im Gerölle höherer Regionen; ober der Quelle Achmat.

Nerium Oleander L. In dichten Büschen längs der Gebirgsbäche. Auch auf Imbros (Löher, griech. Küstenfahrten, p. 234).

Convolvulus tenuissimus Sbth. Sm. An sonnigen Stellen der mittleren Region; auf den Vorgebirgen.

Echium altissimum Jacqu. Am Strande.

Alcanna tinctoria Tausch. Auf Felsen der Westabhänge, bis in die Bergregion.

Myosotis olympica Boiss. Auf den letzten Erhebungen, Hagia-Sophia, Phengari; Cfr. Oe. B. Z. 1891, p. 232.

Verbascum Blattaria L. Längs dem Bache bei den Schwefelquellen.

— *pycnostachyum* B. H. Flor. or. IV. p. 317. var. *Samothracicum* m. A typo (sc. ejus descriptione l. c.) recedit capsula ovato-globosa calycem longitudine excedente, mucronulata.

Die Pflanze stimmt sonst vollkommen mit der Beschreibung Boissier's a. a. O. Das einzige Exemplar, das ich unter diesem Namen durch die Güte des Herrn Custos Ritter von Beck aus den Sammlungen des k. k. naturhistorischen Hofmuseums einsehen konnte (Balansa, plantes d'Orient 1855 Nr. 677 e valle Guzel-Deré pr. Mersina Ciliciae) gehört augenscheinlich in die Nähe des *V. gnaphaloides* M. B.

Selbe wurde auch von Boissier nicht eingesehen (Cfr. Suppl. ad Flor. or. p. 432 ubi deest Nr. 677) und ist offenbar unrichtig bestimmt.

Digitalis orientalis Lam. Im Gerölle der höheren Lagen; bei der Quelle Achmat.

Hypericum sanctum m. *H. athoum* Boiss. Orph. Flor. or. I. 794 non Griseb. Spicil. I. p. 224. pro var. *H. montani* L. An feuchten Felsen der Gebirgsbäche, der Quellen in den höheren Lagen,

z. B. bei der Quelle „Achmat“. Ich bin im Zweifel, ob meine Pflanze, die ich vorläufig nur wegen des bereits früher vergebenen Namens mit einem neuen belege, mit der Athos-Pflanze identisch sei, da in Boiss. a. a. O. p. 786 der Section Triadenoidea „folia sempervirentia“ zugeschrieben sind, was aber bei meiner Pflanze nicht zutrifft. Das einzige kümmerliche Exemplar dieser seltenen Art, das ich im Herbarium des Herrn Dr. Halácsy sah, hat augenscheinlich auch keine persistenten Blätter und ist meinen Exemplaren sehr ähnlich.

Geranium rotundifolium L. Im Eichengestrüpp der Bergregion.

Oxalis villosa MB. *O. corniculata* L. v. *villosa* Griseb. Spicil. I. 128. Auf Felsen der Nordküste.

Paliurus australis Gaertn. Zerstreut durch die Insel.

Rhus Cotinus L. Zerstreut im immergrünen Buschwerk.

Spartium luteum L. Hie und da zerstreut im immergrünen Buschwerk.

Calycotome villosa Lk. Felsen der Nordküste.

Anthyllis Hermanniae L. An der Nordküste.

Trifolium uniflorum L. In Felsritzen der höchsten Gipfel.

Trifolium repens L. Im Platanenhain bei der Schwefelquelle.

Trifolium speciosum Willd. Felsen der Vorgebirge, selten.

Dorycnium hirsutum L. In Hecken bei Palaeopolis.

Lotus angustissimus L. L. gracilis Kit. Bei den Schwefelquellen.

Astragalus Parnassi Boiss. Häufig in der oberen Region (800—1200 Meter), der Innenseite des Kraters.

Coronilla varia L. An der Nordküste.

Prunus prostrata Labill. Auf den höchsten Felsenkämmen, Hagia-Sophia, Phengari.

Rubus ulmifolius Schott. Häufig.

Potentilla Halácsyana m. n. sp. in litt. ad H. Siegfried.

E sectione *Eupotentilla* Koch. Boiss. Flor. or. II. p. 701.

Hirta, caespitosa, superne glandulosa. Radix lignosa, crassa. Caules caespitosi, spithamei, folia duplo superantes, subaphylli, subuniflores, simplices.

Folia radicalia pinnata, bi-trijuga, longiuscule petiolata, petiolis foliis aequilongis; caulina subsimplices v. ternata.

Foliola ovata, inciso-dentata, ad basin decrescentes, terminalia tria majora.

Pedunculi erecti, subaphylli, monanthi.

Calycis hirti laciniae induratae late lanceolatae, acuminatae apiceque recurvae, exterioribus porrectis multo angustioribus et brevioribus.

Petala alba, obcordata-obovata, calyci subaequilonga.

In Felsspalten der letzten Erhebungen des Gipfels Hagia-Sophia (1600 m.).

Habituell der *Potentilla pygmaea* Moris Flor. Sardoa p. 26 (*P. pygmaea* Jord. Observ. VII. p. 25) ähnlich, welche aber durch die goldig-schimmernde Behaarung durch die „tiges . . .

divisées en quelques rameaux grêles. subdichotomes, étalés, pauciflores" Jord. l. c., durch die abgerundeten Sepalen, den Kelch an Grösse doppelt überragenden Blüthen verschieden ist.

Potentilla Benitzkyi Friv.! (*P. Roemeri* Friv. herb.!) *P. rupestris β. grandiflora* Heuff. Enum. p. 65! ist viel grösser und „caule supra basin ramoso, petalis calyce plus duplo longioribus" Heuff. l. c. verschieden.

Potentilla macrocalyx Huet. Annal. des scienc. nat. III. tom. XIX, p. 252 die nach Zimmeter „Die europäischen Arten der Gattung *Potentilla*" p. 7. Nr. 37 „calycibus majoribus; petalis calycem vix superantibus" ausgezeichnet sein soll, sah ich nicht, wird aber vom selben Autor in seinen „Beiträgen zur Kenntniss der Gattung *Potentilla*". p. 11, nach eingesehenen, im Garten Boissier cultivirten Exemplaren, als stärker behaarte Form der *Potentilla rupestris* L. angeführt. dürfte demnach trotz der kleinen Petalen nicht in Betracht kommen.

Potentilla rupestris L. und *Potentilla malacophylla* Borb. Oe. B. Z. 1886, p. 293 (= *P. mollis* Panc. non Borb.) sind von meiner Art gänzlich abweichend.

Potentilla calycina Boiss. Bal., Flor. or. II., p. 707, an die ich früher der „caules erecti, tenues, folia radicalia parum superantes" gedacht habe, hat rothe Petalen, „flores nutantes, campanulatos." endlich gabeltheilige Stengel, und „pedunculos brevissimos."

Potentilla recta L. Im Platanenhain bei den Schwefelquellen.

Potentilla reptans L. Bei den Bädern.

Rosa ferox M. B. Häufig in den oberen Regionen.

Agrimonia Eupatoria L. In Ericeten der Nordküste.

Poterium spinosum L. Häufig am Strande.

Cotoneaster pyracantha L. Einzeln in der Buschregion.

Punica Granatum L. und

Myrtus communis L. Im Platanenhain bei den Schwefelquellen.

Epilobium parviflorum Schreb. *b*) *tomentosum* Hausskn. Monogr. p. 66! In Platanenhainen an der Mündung der Gebirgsbäche.

Portulacca oleracea L. Am Strande.

Polycarpon tetraphyllum L. Felsen der Nordküste.

Herniaria incana Lam. Felsen ober dem Dorfe.

Herniaria cinerea DC. In Felsspalten des Gipfels Hagia-Sophia.

Scleranthus marginatus Guss. Auf Felsen, häufig.

Sedum altissimum Poir. In Ericeten bei den Schwefelbädern, nahe dem Meere.

Sedum annuum L. Felsen am Meere.

Pimpinella Tragium Vill. *γ. depressa* Boiss. Flor. or. II. p. 871. Auf felsigen Stellen der mittleren Region an der Innenseite des Kraters.

Eryngium creticum Lam. Am Strande.

Eryngium virens Lk. Auf Weiden gegen Palaeopolis.

Lagoecia cuminoides L. Häufig im Eichengestrüpp.

Hedera Helix L. Nordabhänge der Gebirge.
Sambucus Ebulus L. Häufig.
Galium aureum Vis. *β) oblongifolium* Boiss. Fl. or. III. p. 61. Häufig in den oberen Lagen.
— *purpureum* L. Felsen der Nordküste.
— *setaceum* Lam. Felsen der mittleren Region des Mondgebirges.
— *retrorsum* DC. Im Eichengestrüpp der Westabhänge.
— *verticillatum* Danth. Felsen der höheren Regionen, Hagios-Georgos, Hagia-Sophia.
Filago eriocephala Guss. Nordküste.
Solidago virga aurea L. In ganz kleinen Exemplaren auf dem höchsten Gipfel Hagia-Sophia und Phengari.
Pallenis spinosa Cass. Im Ericetum der Nordseite; bei Palaeopolis, auf Schutt in der Nähe des Dorfes.
Cardopatium corymbosum L. Westlicher Strand.
Carlina graeca Heldr. Sart. An sterilen Orten der Nordseite.
Onopordon Ilex Janka in Term. füz. 1878. vol. II., p. 2. Häufig an felsigen Stellen, unbebauten Orten der westlichen Abhänge gegen das Meer.
Linaria commutata Bernh. L. *graeca* Chav. Im Eichengestrüpp der Vorgebirge.
— *Sieberi* Rchb. Am Strande der Nordküste.
Orobanche Epithymum DC. Auf *Thymus Chaubardi* B. H. Im Kraterkessel.
Vitex agnus castus L. Sehr häufig an der Nordküste.
Verbena officinalis L. Häufig.
Teucrium scordioides Schreb. In Platanenhainen.
— *Chamaedrys* L. Auf Felsen nächst dem Dorfe.
— *montanum* L. In der höheren Bergregion.
— *Polium* L. Am Strande.
Scutellaria albida L. var. *Samothracica* m. Caules spithamei, folia floralia corollis dimidio breviora, labia superiora violacea punctata.
Felsen unterhalb der Gipfel Hagios-Georgos, Hagia-Sophia.
Lamium striatum S. S. *β. minus* Boiss. Flor. or. IV. p. 757. L. *L. cylleneum* B. H. Im Gerölle der höchsten Regionen.
Stachys cretica L. An der Westküste.
— *lanata* Jacqu. Häufig an wüsten Orten; im Eichengestrüpp.
— *patula* Grsb. Spicil. II. p. 142. var. *Samothracica*, a typo ex descr. differt. calycis dentibus brevioribus, corollae limbo exserto.
A *St. leucoglossâ* Grsb. (vid. spec. e loco class.!) differt caule suffrutescente, calycis indumento et dentibus. floribus, qui in nostra calyce duplo longiores, labium inferius panduraeforme ochroleucum superiore pallide roseo duplo longius.
A *St. Parolini* Vis. (vid. spec. e loc. class.!) calyce non glanduloso, ejus dentium forma dimensioneque, florum colore, dimensione abhorret.

A *St. fragili* Vis. discrepit indumento, foliis multo brevioribus latioribusque, floribus, statura etc.

Stachys subcrenata Vis. (vid. e loco class.!) differt caule herbaceo statura elatiore, calycis dentibus. Ejus var. *angustifolia* Vis. Kern. exs. Fl. A. H. Nr. 172 plantae Samothracicae similior, recedit tamen calycis dentibus longius aristatis, foliis imis subspathulatis, caule herbaceo verticillastrisque congestis.

Häufig in den höheren Lagen, Hagios-Georgos, Hagia-Sophia.

Ballota acetabulosa (L.) Sehr häufig auf der ganzen Insel, vom Strande bis in die Bergregion.

Marrubium vulgare L. var. *apulum* Ten. Auf Schutt in der Nähe des Dorfes.

Sideritis theezans Boiss. Heldr. Im Gerölle der oberen Lagen.

Clinopodium vulgare L. An der Nordküste.

Micromeria graeca (L.) Felsen der Westabhänge.

— *Juliana* (L.) forma minor Heldr. herb. herb. graec. norm. Nr. 968! Felsen der Vorgebirge.

Origanum hirtum Lk. Nord- und Westabhänge der Gebirge bei Palaeopolis.

Thymus Chaubardi B. H. teste Čelak. Häufig im Gerölle der oberen Lagen.

Mentha Sieberi C. Koch. In den Platanenhainen der Nordküste.

Lysimachia atropurpurea Ebenda.

Samolus Valerandi L. Am Strande.

Anagallis latifolia L. Ebenda.

Plantago lanceolata L. Ebenda.

Polygonum equisetiforme Sbth. Sm.? Ein mangelhaftes Exemplar auf Felsen ober der Höhle „Agriolinaro“ gesammelt.

Andrachne telephioides L. Am Strande der Nordküste.

Euphorbia deflexa S. S. Felsen ober der Höhle „Agriolinaro“.

Ficus carica L. Zerstreut an den Westabhängen.

Platanus orientalis L. In kleinen Hainen bei den Mündungen der Bäche; bei den Schwefelquellen.

Urtica dioica L. In Platanenhainen.

Parietaria diffusa M, K. Auf Felsen.

Quercus coccifera L. In stellenweise dichtem Gestrüpp, vom Strande bis in die obere Bergregion.

Epipactis palustris Crantz. In Platanenhainen der Nordküste.

Smilax excelsa L. Ebenda.

Ruscus aculeatus L. Häufig im immergrünen Buschwerk.

Asparagus acutifolius L. Im Buschwerk.

Allium rotundum L. Zwischen Kamariotíssa und Chori.

Arum maculatum L. Im Gerölle höherer Lagen.

Cynosurus echinatus L. Zahlreich im Eichengestrüpp.

Lagurus ovatus L. Am Strande der Nordküste.

Koeleria australis Kern. Nächst dem Dorfe.

Melica Magnolii G. G. Felsen der Vorgebirge.

Poa violacea Bell. teste Hackel! In dichten Rasen die Einsenkungen zwischen den höchsten Gipfeln bewachsend.
Dactylis glomerata L. Häufig.
Aegylops ovata L. Sehr häufig auf der ganzen Insel bis in die Bergregion.
Juniperus Oycedrus L. In der oberen Region des Mondgebirges.
Pteris aquilina L. An der Nordseite der Insel.
Adiantum capillus Veneris L. Bei der Quelle „Achmat".
Cheilanthes Szovitsii Fisch. Mey. Auf Felsen ober der Höhle „Agriolinaro".
Asplenium Virgilii Bory. Im Gebüsche an der Nordseite.
— *ruta muraria* L. Bei der Höhle „Agriolinaro".
— *Trichomanes* L. Ebenda.
Cystopteris fragilis (L.) Bei der Quelle „Achmat."
Ceterach officinarum W. Felsen nächst dem Dorfe.

Budapest, am 4. Juni 1891.

Beiträge zur Flora von Oesterreich.

Von **K. Rechinger** (Wien).

1. *Verbascum Juratzkae* m. (*V. Thapsus* × *austriacum*) — *V. Thapso* × *orientale* Juratzka in „Oesterr. botan. Wochenblatt" 1858, p. 55, vergl. Neilreich's Flora von Niederösterreich, p. 541. Diese seltene Hybride wurde von Juratzka in einem Exemplar auf dem Eichkogel bei Kaltenleutgeben gefunden.

Gelegentlich eines längeren Aufenthaltes in der Prein (im Gebiete der Raxalpe) im Jahre 1889 fand ich diese Combination in einigen Exemplaren in einem Holzschlage.

Im folgenden Sommer fand sich derselbe Bastard bei Tarvis in Süd-Kärnten.

Von Gärtner wurde die Hybride künstlich erzogen (vergl. darüber auch Focke, Pflanzenmischlinge).

2. *V. danubiale* Simonk. (*V. phlomoides* × *austriacum*.) In Holzschlägen in der Prein unter den Stammeltern. Mähren: Im Ernstthal bei Blansko.

3. *V. Brockmülleri* Ruhm. (*V. phlomoides* × *nigrum*). In einem Exemplar bei Dörfl nächst Reichenau (NOe.); vergl. Focke, Pflanzenmischlinge, S. 302.

4. *V. Kerneri* Fritsch (*V. Thapsus* × *phlomoides*) in A. Kerner Schedae ad fl. exsic. austro-hung. Nr. 1741. In Holzschlägen in der Prein.

5. *V. denudatum* Pfund (*V. phlomoides* × *Lychnitis*). Am Inundationsdamm an der Donau bei Wien. Ungarn: Im Komorner Comitat bei Totis.

6. *V. Hausmanni* Čelak. (*V. austriacum* × *Lychnitis*). Am Inundationsdamm an der Donau bei Wien, unter den Stammeltern.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 041

Autor(en)/Author(s): Degen Árpád von

Artikel/Article: Ergebnisse einer botanischen Reise nach der Insel Samothrake. 329-338